

BZStOnline-Portal

Benutzeranleitung

CSV-Format der Import-Datei

im BZSt-Verfahren „Sammelantrag auf Erstattung von Kapitalertragsteuer“

Stand: 31.10.2012

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Versionierung der Importfunktion	3
2.1	Wie finde ich die aktuelle CSV-Version der Importfunktion heraus?	3
2.2	Wie erstelle ich eine CSV-Datei mit Versionsangaben?	3
2.3	Wie kann ich ältere CSV-Dateien anpassen?	3
2.4	Was muss ich bei Versionsänderungen beachten?	3
3	Aufbau der CSV-Datei	4
3.1	Trennzeichen	4
3.2	Aufbau der Headerzeile	4
3.3	Aufbau einer Anteilseignerzeile (VE-5a).....	5
3.4	Aufbau einer Kapitalertragszeile (VE-5b).....	8
4	Zulässige Zeichen	13

1 Einleitung

Das vorliegende Dokument beschreibt das Format der für die Importfunktion zum BZSt-Verfahren "Sammelantrag auf Erstattung von Kapitalertragsteuer" zu verwendenden CSV-Datei. Abschnitt 2 erläutert zunächst, inwieweit die Versionierung der Importfunktion bei der Erstellung der Datei berücksichtigt werden muss. Die eigentliche Anleitung zum korrekten Aufbau des Dateiinhalts folgt in Abschnitt 3.

2 Versionierung der Importfunktion

Die Erfahrung zeigt, dass sich Änderungen an den Importfunktionen des BZStOnline-Portals über die Zeit nicht vermeiden lassen. So führt zum Beispiel das Hinzufügen einer Spalte in einer Importfunktion dazu, dass CSV-Dateien, die für diese Spalte noch keine Daten enthalten, während des Importvorgangs falsch interpretiert bzw. abgelehnt werden.

Um Sie in Situationen wie dieser angemessen zu informieren, wurde für die Importfunktion eine Versionierung eingeführt. Während des Importvorgangs wird ein Vergleich des von Ihnen zugrunde gelegten Versionsstands mit der aktuellen Version der Importfunktion im BZStOnline-Portal durchgeführt und ermöglicht so eine aussagekräftige Rückmeldung im Falle einer Abweichung. Dies bedeutet für Sie als Benutzer, dass Ihre CSV-Datei Versionsangaben enthalten muss.

Die folgenden Unterabschnitte erläutern Ihnen die notwendigen Anpassungen Ihrer CSV-Datei.

2.1 Wie finde ich die aktuelle CSV-Version der Importfunktion heraus?

Öffnen Sie die Online-Hilfe des BZStOnline-Portals, indem Sie im privaten Bereich des Portals auf den Link "Hilfe/FAQ" klicken. Klicken Sie dann auf "Formulare" und wählen Sie im Abschnitt "Anleitungen zu den Importfunktionen" die Anleitung zur KStR-Importfunktion aus. Die Anleitung enthält einen Abschnitt "Änderungshistorie", dem Sie den aktuellen Versionsstand und weitere Angaben zur Version entnehmen können. Die für Sie maßgebliche Angabe finden Sie in der ersten Zeile der Spalte "CSV-Version".

2.2 Wie erstelle ich eine CSV-Datei mit Versionsangaben?

Fügen Sie die gemäß Abschnitt 2.1 ermittelte CSV-Versionsnummer, versehen mit dem Präfix "#v", als erste Zeile in Ihre CSV-Datei ein. Die Zeile muss mit einem Zeilenumbruch enden und darf nicht von einer Leerzeile gefolgt werden.

Lautet die aktuelle CSV-Versionsnummer also beispielsweise „1.1“, so ist in die erste Zeile der CSV-Datei der Wert „#v1.1“ einzutragen.

2.3 Wie kann ich ältere CSV-Dateien anpassen?

Der in Abschnitt 2.1 erwähnte „Änderungshistorie“-Abschnitt der Online-Hilfe für die KStR-Importfunktion enthält eine Tabelle, in der alle Versionsstände und Änderungen aufgeführt sind. Prüfen Sie, welche Änderungen sich zwischen dem Versionsstand Ihrer CSV-Datei und der aktuellen Version ergeben haben, und korrigieren Sie Ihre Daten entsprechend.

Wenn die Daten der aktuellen CSV-Version entsprechen, ergänzen Sie die erste Zeile wie in Abschnitt 2.2 beschrieben. Danach können Sie die Daten wie gewohnt auf der Importseite des BZStOnline-Portals importieren.

2.4 Was muss ich bei Versionsänderungen beachten?

Die CSV-Versionsnummer besteht aus zwei Ziffern, von denen die erste die Haupt- und die zweite die Nebenversion bezeichnet. Die Versionsangabe "2.3" etwa bezieht sich somit auf die Hauptversion 2 und die Nebenversion 3.

Für den Import einer CSV-Datei ist die Einhaltung der aktuellen Hauptversion verpflichtend. Lautet die derzeitige Versionsnummer wie im soeben genannten Beispiel also „2.3“, so führt der Versuch, eine CSV-Datei mit der Versionsangabe 1.1 zu importieren, zur Ablehnung. Im Unterschied dazu werden Abweichungen von der aktuellen Nebenversion im Rahmen des Importvorgangs toleriert. Sollte es jedoch beim Import einer diesbezüglich nicht dem aktuellen Stand entsprechenden Datei zu einem Fehler kommen, so wird die kommentierte Eingabedatei mit einem Hinweis auf die Schnittstellenänderung versehen. Der Hinweis wird an die Versionsangabe in der ersten Zeile angehängt. Enthält die Datei keine Versionsangabe, so wird eine entsprechende Fehlermeldung angezeigt.

3 Aufbau der CSV-Datei

Die Eingabedatei beginnt mit den Versionsangaben (s. Abschnitt 2). Die Zeilen nach den Versionsangaben sind wie folgt aufgebaut:

Zeile 1 Angabe einer Headerzeile mit den Spaltennamen. Details, siehe Abschnitt 3.2.
Zeile 2 – 501 Mindestens eine, jedoch maximal 500 Zeilen.

Bitte beachten Sie:

- Jede Zeile endet mit der Übertragung eines Zeilenendezeichens.
- Die Datei darf keine Zeile enthalten, die ausschließlich aus einem Zeilenendezeichen besteht.

3.1 Trennzeichen

Die Werte in den einzelnen Spalten der CSV-Datei müssen durch ein Trennzeichen getrennt werden. Die Importfunktion akzeptiert sowohl Kommata als auch Semikola als Trennzeichen. Es ist jedoch nicht zulässig, beide Trennzeichen innerhalb derselben CSV-Datei zu verwenden.

Bitte beachten Sie: Bei den nachfolgenden Beispielen wird als Trennzeichen das Komma verwendet. Ersetzen Sie diese ggf. bei der Erstellung Ihrer eigenen CSV-Datei durch Semikola.

3.2 Aufbau der Headerzeile

Die erste Zeile der Eingabedatei wird grundsätzlich als Headerzeile interpretiert und enthält die Bezeichnungen der in der Eingabedatei enthaltenen Spalten. Die Bezeichnungen der einzelnen Spalten werden durch ein Trennzeichen getrennt hintereinander angegeben, wobei jedoch keine inhaltliche Auswertung stattfindet. Würden Sie also versehentlich keine Headerzeile übermitteln, so würde die erste Betragszeile als Headerzeile interpretiert und demzufolge nicht importiert werden!

Es empfiehlt sich, die in den folgenden Abschnitten angegebenen Feldbezeichnungen durch Trennzeichen getrennt aneinanderzuhängen und in der dort angegebenen Reihenfolge ohne Zeilenumbrüche zu übernehmen. Die Spaltennamen stimmen dann mit denen der kommentierten Eingabedatei überein, die Sie im Falle eines fehlerhaften Importvorgangs erhalten.

Bitte beachten Sie: Die Reihenfolge der Spalten ist fest vorgegeben und kann durch eine andere Positionierung innerhalb der Headerzeile nicht angepasst werden!

3.3 Aufbau einer Anteilseignerzeile (VE-5a)

Eine Zeile einer CSV-Datei zum Import von Anteilseignern enthält die in der folgenden Tabelle aufgeführten Angaben.

Feldbezeichnung	Format ¹ (Stellen max.)	Erläuterung	Pflichtfeld
Nachname/Bezeichnung des Anteilseigners bzw. des Mitglieds	AN(45)	Nachname oder Bezeichnung des Anteilseigners bzw. des Mitglieds. Alternativ ist in dieser Spalte die Angabe des Kurznamens eines im Benutzerkonto gespeicherten Anteilseigner-/FSA-Geberprofils möglich. In diesem Fall müssen alle dem Kurznamen folgenden Angaben von „Vorname“ bis einschließlich „gültig bis“ leer bleiben. Die fehlenden Angaben werden während des Importvorgangs mit den gespeicherten Daten gefüllt. Weitere Hinweise zur Verwendung von Anteilseigner-/FSA-Geberprofilen finden Sie in der Online-Hilfe zur Importfunktionalität von KStR	X
Vorname	AN(25)	Vorname des Anteilseigners. Die Angabe des Vornamens ist nur zulässig, wenn eines der beiden Felder „Rechtsform“ oder „Art der NVB“ den Wert „01“ hat – es sich folglich bei dem Anteilseigner um eine natürliche Person handelt. Ansonsten ist keine Eingabe in diesem Feld zulässig.	(X) ²
Depotkontonummer bzw. Mitgliedsnummer	N(15)	Ganzzahlige Angabe der Depotkontonummer bzw. der Mitgliedsnummer.	X
Geburtsdatum	AN(10)	Geburtsdatum des Anteilseigners. Format: tt.mm.jjjj, z.B. „24.12.1973“ Die Angabe des Geburtsdatums ist nur zulässig, wenn eines der beiden Felder „Rechtsform“ oder „Art der NVB“ den Wert „01“ hat – es sich folglich bei dem Anteilseigner um eine natürliche Person handelt. Ansonsten ist keine Eingabe in diesem Feld zulässig.	(X)
Geburtsdatum des Ehegatten	AN(10)	Geburtsdatum des Ehegatten des Anteilseigners. Format: tt.mm.jjjj, z.B. „24.12.1973“ Die Angabe des Geburtsdatums ist nur zulässig, wenn eines der beiden Felder „Rechtsform“ oder „Art der NVB“ den Wert „01“ hat und eine Angabe zum „Geburtsdatum“ vorliegt. Ansonsten ist keine Eingabe in diesem Feld zulässig.	(X)
Strasse	AN(28)	Anschrift des Anteilseigners: Straßename	X
Hausnummer	AN(3)	Anschrift des Anteilseigners: Hausnummer	
Zusatz	AN(1)	Anschrift des Anteilseigners: Zusatz zur Hausnummer	
PLZ	N(5)	Anschrift des Anteilseigners: PLZ	X

¹ AN = alphanumerisch, N = numerisch

² (X) = Pflichtangabe unter bestimmten Voraussetzungen.

Feldbezeichnung	Format ₁ (Stellen max.)	Erläuterung	Pflichtfeld
		Es müssen exakt 5 Ziffern angegeben werden.	
Ort	AN(25)	Anschrift des Anteilseigners: Ortsangabe	X
FSA / NVB	AN(3)	Gibt an, ob für den Anteilseigner ein Freistellungsauftrag oder eine Nichtveranlagungsbescheinigung vorliegt. Zulässige Werte: „FSA“ oder „NVB“	X
Höhe des Freistellungsauftrags (EUR)	N(5)	Angabe eines ganzzahligen, positiven Frestellungsbetrags mit maximal 5 Ziffern. Eine Eingabe in diesem Feld ist nur dann zulässig und verpflichtend, wenn im Feld „FSA / NVB“ der Wert „FSA“ angegeben ist.	(X)
Rechtsform	N(2)	Rechtsform des Anteilseigners. Zulässige Werte: „01“ = Natürliche Person mit einer NVB gemäß § 44 a Abs. 2 Nr. 1 EStG „09“ = Kleinere Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen i.S.d. § 24 Abs. 1 KStG, deren Einkommen 3.835 Euro nicht übersteigt. Eine Eingabe in diesem Feld ist nur dann zulässig und verpflichtend, wenn im Feld „FSA / NVB“ der Wert „FSA“ angegeben ist.	(X)
Nummer der NVB	N(16)	Nummer der Nichtveranlagungsbescheinigung. Es muss eine exakt 16-stellige Zahl eingegeben werden, deren erste Ziffer ungleich 0 ist. Eine Eingabe in diesem Feld ist nur dann zulässig und verpflichtend, wenn im Feld „FSA / NVB“ der Wert „NVB“ angegeben ist.	(X)
Art der NVB	N(2)	Art der Nichtveranlagungsbescheinigung des Anteilseigners. Zulässige Werte: „01“ = Natürliche Person mit einer NVB gemäß § 44 a Abs. 2 Nr. 1 EStG „03“ = Inländische Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen mit einer NVB gemäß § 44 a Abs. 7 EStG „04“ = Inländische Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen mit einer NVB gemäß § 44 a Abs. 8 EStG „05“ = Sondervermögen von Kapitalanlagegesellschaften (§ 11 Abs. 2 InvStG) „08“ = Sogenannte "Dauerüberzahler" mit einer	(X)

Feldbezeichnung	Format ₁ (Stellen max.)	Erläuterung	Pflichtfeld
		<p>Bescheinigung gemäß § 44 a Abs. 5 EStG „09“ = Kleinere Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen i.S.d. § 24 Abs. 1 KStG, deren Einkommen 3.835 Euro nicht übersteigt.</p> <p>Eine Eingabe in diesem Feld ist nur dann zulässig und verpflichtend, wenn im Feld „FSA / NVB“ der Wert „NVB“ angegeben ist.</p>	
Guelutig von	AN(10)	<p>Tagesdatum, ab dem die Nichtveranlagungsbescheinigung gültig ist.</p> <p>Format: tt.mm.jjjj, z.B. „18.01.2003“</p> <p>Eine Eingabe in diesem Feld ist nur dann zulässig und verpflichtend, wenn im Feld „FSA / NVB“ der Wert „NVB“ angegeben ist.</p> <p>Ausnahme: Bei Art der NVB „08“ ist die Angabe optional.</p>	(X)
Guelutig bis	N(4)	<p>Letztes Jahr des Gültigkeitszeitraums der Nichtveranlagungsbescheinigung.</p> <p>Eine Eingabe in diesem Feld ist nur dann zulässig und verpflichtend, wenn im Feld „FSA / NVB“ der Wert „NVB“ angegeben ist.</p> <p>Ausnahme: Bei Art der NVB „08“ ist die Angabe optional und nur zulässig, wenn in „guelutig von“ eine Angabe vorliegt.</p>	(X)
Hoehe des Kapitalertrags (EUR, Ct)	N(9, 2)	<p>Betragsangabe: Höhe des Kapitalertrags.</p> <p>Numerische Angabe mit 9 Vor- und 2 Nachkommastellen. Als Dezimaltrennzeichen ist ein Punkt anzugeben. Die Eingabe negativer Beträge ist nicht möglich.</p>	X
Zu verguetende Koerperschaftsteuer (EUR, Ct)	N(9,2)	<p>Betragsangabe: Zu vergütende Körperschaftsteuer</p> <p>Numerische Angabe mit 9 Vor- und 2 Nachkommastellen. Als Dezimaltrennzeichen ist ein Punkt anzugeben. Die Eingabe negativer Beträge ist nicht möglich.</p>	
Zu erstattende Kapitalertragsteuer (EUR, Ct)	N(9,2)	<p>Betragsangabe: Zu erstattende Kapitalertragsteuer</p> <p>Numerische Angabe mit 9 Vor- und 2 Nachkommastellen. Als Dezimaltrennzeichen ist ein Punkt anzugeben. Die Eingabe negativer Beträge ist nicht möglich.</p>	X
Zu erstattender Solidaritaetszuschlag (EUR, Ct)	N(9,2)	<p>Betragsangabe: Zu erstattender Solidaritätszuschlag</p> <p>Numerische Angabe mit 9 Vor- und 2 Nachkommastellen. Als Dezimaltrennzeichen ist ein Punkt anzugeben. Die Eingabe negativer Beträge ist</p>	X

Feldbezeichnung	Format ₁ (Stellen max.)	Erläuterung	Pflichtfeld
		nicht möglich.	
Stornozeile	AN(4)	Handelt es sich bei der Zeile um eine Stornozeile? Zulässige Werte: „Ja“, „Nein“	X

Tabelle 1- Zeilenaufbau

Jede Anteilseignerzeile wird in einer separaten Zeile der Eingabedatei erfasst. Dabei werden die Angaben gemäß der in der Tabelle dargestellten Reihenfolge durch Trennzeichen getrennt aneinandergereiht. Bei optionalen Angaben, für die kein Wert übermittelt wird, muss trotzdem ein Trennzeichen angegeben werden. Der letzten Spalte darf optional ein Trennzeichen folgen.

Die von Ihnen importierten Daten werden während des Importvorgangs nicht verändert. Sie können im Anschluss an den Importvorgang prüfen, ob die Anzahl der in Ihrer Eingabedatei enthaltenen Meldezeilen mit der Anzahl der importierten Anteilseignerzeilen übereinstimmt. Dies erweist sich gerade bei einer großen Zahl von Zeilen als sehr nützlich.

Bitte beachten Sie:

- Die Eingabedatei darf keine leeren Zeilen enthalten!
- Mit Ausnahme der numerischen Angaben dürfen alle Angaben in einfache oder doppelte Anführungszeichen gefasst werden.

3.4 Aufbau einer Kapitalertragszeile (VE-5b)

Eine Kapitalertragszeile enthält die in der folgenden Tabelle aufgeführten Angaben.

Feldbezeichnung	Format ₃ (Stellen max.)	Erläuterung	Pflichtfeld
Art des Kapitalertrags	N(2)	Art des Kapitalertrags. Zulässige Werte: „10“ = Dividenden „11“ = Dividenden (Nachtragsbuchung) „12“ = Dividenden (Berichtigungsbuchung) „20“ = Dividendenanteil „21“ = Dividendenanteil (Nachtragsbuchung) „21“ = Dividendenanteil (Berichtigungsbuchung) „40“ = Sonstige Kapitalerträge „41“ = Sonstige Kapitalerträge (Nachtragsbuchung) „42“ = Sonstige Kapitalerträge (Berichtigungsbuchung) „60“ = Körperschaftlich völlig unbelastete Ausschüttung „61“ = Körperschaftlich völlig unbelastete Ausschüttung (Nachtragsbuchung) „62“ = Körperschaftlich völlig unbelastete Ausschüttung (Berichtigungsbuchung) „70“ = Ausschüttungen nach dem Reit-Gesetz „70“ = Ausschüttungen nach dem Reit-Gesetz (Nachtragsbuchung) „70“ = Ausschüttungen nach dem Reit-Gesetz (Berichtigungsbuchung)	X

³ AN = alphanumerisch, N = numerisch

Feldbezeichnung	Format ³ (Stellen max.)	Erläuterung	Pflichtfeld
Bezeichnung des Schuldners der Kapitalerträge	AN(45)	Bezeichnung des Schuldners der Kapitalerträge.	X
WKN	AN(6)	Wertpapierkennnummer des Kapitalertrags. Exakt 6-stellige Angabe, deren erste Stelle nicht "0" sein darf. Es dürfen nur die Buchstaben "A"-"Z", "a"-"z" und die Ziffern 0..9 eingegeben werden.	X
Zahltag	AN(10)	Zahlungstag des Kapitalertrags. Format: tt.mm.jjjj, z.B. „18.01.2003“ Eingabe eines Tagesdatums, das zeitlich gesehen nach dem 01.01.2002 liegt. Der Zahltag darf nicht in der Zukunft liegen.	X
Bankleitzahl des depotführenden Instituts	N(8)	Bankleitzahl des depotführenden Instituts. Eingabe einer exakt 8-stelligen Zahl.	X
Letzter Tag des Ausschüttungszeitraums	AN(10)	Letzter Tag des Ausschüttungszeitraums. Format: tt.mm.jjjj, z.B. „18.01.2003“ Es handelt sich um eine Pflichtangabe, sofern die Angabe „Art des Kapitalertrags“ einen der Werte 10, 11, 12, 20, 21, 22, 60, 61, 62, 70, 71 oder 72 enthält. Die Eingabe in diesem Feld ist unzulässig, wenn eine andere Kapitalertragsart ausgewählt wurde.	(X)
Terminkennzeichen	N(1)	Terminkennzeichen des Kapitalertrags. Zulässige Werte: „1“ = halbjährlich „2“ = jährlich „3“ = sonstige Eine Angabe ist nur dann zulässig und verpflichtend, wenn die Angabe „Art des Kapitalertrags“ einen der Werte 40, 41 oder 42 hat.	(X)
Nachname/Bezeichnung des Anteilseigners bzw. des Mitglieds	AN(45)	Nachname oder Bezeichnung des Anteilseigners bzw. des Mitglieds. Alternativ ist in dieser Spalte die Angabe des Kurznamens eines im Benutzerkonto gespeicherten Anteilseigner-/FSA-Geberprofils möglich. In diesem Fall müssen alle dem Kurznamen folgenden Angaben von „Vorname“ bis einschließlich „gültig bis“ leer bleiben. Die fehlenden Angaben werden während des Importvorgangs mit den gespeicherten Daten gefüllt. Weitere Hinweise zur Verwendung von Anteilseigner-/FSA-Geberprofilen finden Sie in der Online-Hilfe zur Importfunktionalität von KStR	X

Feldbezeichnung	Format ³ (Stellen max.)	Erläuterung	Pflichtfeld
Vorname	AN(25)	Vorname des Anteilseigners. Die Angabe des Vornamens ist nur zulässig, wenn eines der beiden Felder „Rechtsform“ oder „Art der NVB“ den Wert „01“ hat – es sich folglich bei dem Anteilseigner um eine natürliche Person handelt. Ansonsten ist keine Eingabe in diesem Feld zulässig.	(X) ⁴
Depotkontonummer bzw. Mitgliedsnummer	N(15)	Ganzzahlige Angabe der Depotkontonummer bzw. der Mitgliedsnummer.	X
Geburtsdatum	AN(10)	Geburtsdatum des Anteilseigners. Format: tt.mm.jjjj, z.B. „24.12.1973“ Die Angabe des Geburtsdatums ist nur zulässig, wenn eines der beiden Felder „Rechtsform“ oder „Art der NVB“ den Wert „01“ hat – es sich folglich bei dem Anteilseigner um eine natürliche Person handelt. Ansonsten ist keine Eingabe in diesem Feld zulässig.	(X)
Geburtsdatum des Ehegatten	AN(10)	Geburtsdatum des Ehegatten des Anteilseigners. Format: tt.mm.jjjj, z.B. „24.12.1973“ Die Angabe des Geburtsdatums ist nur zulässig, wenn eines der beiden Felder „Rechtsform“ oder „Art der NVB“ den Wert „01“ hat und eine Angabe zum „Geburtsdatum“ vorliegt. Ansonsten ist keine Eingabe in diesem Feld zulässig.	(X)
Strasse	AN(28)	Anschrift des Anteilseigners: Straßename	X
Hausnummer	AN(3)	Anschrift des Anteilseigners: Hausnummer	
Zusatz	AN(1)	Anschrift des Anteilseigners: Zusatz zur Hausnummer	
PLZ	N(5)	Anschrift des Anteilseigners: PLZ Es müssen exakt 5 Ziffern angegeben werden.	X
Ort	AN(25)	Anschrift des Anteilseigners: Ortsangabe	X
FSA / NVB	AN(3)	Gibt an, ob für den Anteilseigner ein Freistellungsauftrag oder eine Nichtveranlagungsbescheinigung vorliegt. Zulässige Werte: „FSA“ oder „NVB“	X
Höhe des Freistellungsauftrags (EUR)	N(5)	Angabe eines ganzzahligen, positiven Freistellungsbetrags mit maximal 5 Ziffern. Eine Eingabe in diesem Feld ist nur dann zulässig und verpflichtend, wenn im Feld „FSA / NVB“ der Wert „FSA“ angegeben ist.	(X)
Rechtsform	N(2)	Rechtsform des Anteilseigners. Zulässige Werte: „01“ = Natürliche Person mit einer NVB gemäß § 44 a Abs. 2 Nr. 1 EStG „09“ = Kleinere Körperschaften,	(X)

⁴ (X) = Pflichtangabe unter bestimmten Voraussetzungen.

Feldbezeichnung	Format ³ (Stellen max.)	Erläuterung	Pflichtfeld
		<p>Personenvereinigungen und Vermögensmassen i.S.d. § 24 Abs. 1 KStG, deren Einkommen 3.835 Euro nicht übersteigt.</p> <p>Eine Eingabe in diesem Feld ist nur dann zulässig und verpflichtend, wenn im Feld „FSA / NVB“ der Wert „FSA“ angegeben ist.</p>	
Nummer der NVB	N(16)	<p>Nummer der Nichtveranlagungsbescheinigung.</p> <p>Es muss eine exakt 16-stellige Zahl eingegeben werden, deren erste Ziffer ungleich 0 ist.</p> <p>Eine Eingabe in diesem Feld ist nur dann zulässig und verpflichtend, wenn im Feld „FSA / NVB“ der Wert „NVB“ angegeben ist.</p>	(X)
Art der NVB	N(2)	<p>Art der Nichtveranlagungsbescheinigung des Anteilseigners.</p> <p>Zulässige Werte:</p> <p>„01“ = Natürliche Person mit einer NVB gemäß § 44 a Abs. 2 Nr. 1 EStG</p> <p>„03“ = Inländische Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen mit einer NVB gemäß § 44 a Abs. 7 EStG</p> <p>„04“ = Inländische Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen mit einer NVB gemäß § 44 a Abs. 8 EStG</p> <p>„05“ = Sondervermögen von Kapitalanlagegesellschaften (§ 11 Abs. 2 InvStG)</p> <p>„08“ = Sogenannte "Dauerüberzahler" mit einer Bescheinigung gemäß § 44 a Abs. 5 EStG</p> <p>„09“ = Kleinere Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen i.S.d. § 24 Abs. 1 KStG, deren Einkommen 3.835 Euro nicht übersteigt.</p> <p>Eine Eingabe in diesem Feld ist nur dann zulässig und verpflichtend, wenn im Feld „FSA / NVB“ der Wert „NVB“ angegeben ist.</p>	(X)
Gültig von	AN(10)	<p>Tagesdatum, ab dem die Nichtveranlagungsbescheinigung gültig ist.</p> <p>Format: tt.mm.jjjj, z.B. „18.01.2003“</p> <p>Der Beginn des Gültigkeitszeitraums darf zeitlich gesehen nicht nach dem Zahltag liegen.</p> <p>Eine Eingabe in diesem Feld ist nur dann zulässig und verpflichtend, wenn im Feld „FSA / NVB“ der Wert „NVB“ angegeben ist.</p>	(X)

Feldbezeichnung	Format ³ (Stellen max.)	Erläuterung	Pflichtfeld
		Ausnahme: Bei Art der NVB „08“ ist die Angabe optional.	
Gültig bis	N(4)	Letztes Jahr des Gültigkeitszeitraums der Nichtveranlagungsbescheinigung. Eine Eingabe in diesem Feld ist nur dann zulässig und verpflichtend, wenn im Feld „FSA / NVB“ der Wert „NVB“ angegeben ist. Ausnahme: Bei Art der NVB „08“ ist die Angabe optional und nur zulässig, wenn in „gültig von“ eine Angabe vorliegt.	(X)
Höhe des Kapitalertrags (EUR, Ct)	N(9, 2)	Betragsangabe: Höhe des Kapitalertrags. Numerische Angabe mit 9 Vor- und 2 Nachkommastellen. Als Dezimaltrennzeichen ist ein Punkt anzugeben. Die Eingabe negativer Beträge ist nicht möglich.	X
Zu vergütende Körperschaftsteuer (EUR, Ct)	N(9,2)	Betragsangabe: Zu vergütende Körperschaftsteuer Numerische Angabe mit 9 Vor- und 2 Nachkommastellen. Als Dezimaltrennzeichen ist ein Punkt anzugeben. Die Eingabe negativer Beträge ist nicht möglich.	
Zu erstattende Kapitalertragsteuer (EUR, Ct)	N(9,2)	Betragsangabe: Zu erstattende Kapitalertragsteuer Numerische Angabe mit 9 Vor- und 2 Nachkommastellen. Als Dezimaltrennzeichen ist ein Punkt anzugeben. Die Eingabe negativer Beträge ist nicht möglich.	X
Zu erstattender Solidaritätszuschlag (EUR, Ct)	N(9,2)	Betragsangabe: Zu erstattender Solidaritätszuschlag Numerische Angabe mit 9 Vor- und 2 Nachkommastellen. Als Dezimaltrennzeichen ist ein Punkt anzugeben. Die Eingabe negativer Beträge ist nicht möglich.	X
Stornozeile	AN(4)	Handelt es sich bei der Zeile um eine Stornozeile? Zulässige Werte: „Ja“, „Nein“	X

Tabelle 2- Zeilenaufbau

Jede Kapitalertragszeile wird in einer separaten Zeile der Eingabedatei erfasst. Dabei werden die Angaben gemäß der in der Tabelle dargestellten Reihenfolge durch Trennzeichen getrennt aneinandergereiht. Bei optionalen Angaben, für die kein Wert übermittelt wird, muss trotzdem ein Trennzeichen angegeben werden. Der letzten Spalte darf optional ein Trennzeichen folgen.

Die von Ihnen importierten Daten werden während des Importvorgangs nicht verändert. Im Anschluss an den Importvorgang können Sie prüfen, ob die Anzahl der in Ihrer Eingabedatei enthaltenen Kapitalertragszeilen mit der Anzahl der ins Formular importierten Zeilen übereinstimmt. Dies erweist sich gerade bei einer großen Zahl von Zeilen als sehr nützlich.

Bitte beachten Sie:

- Die Eingabedatei darf keine leeren Zeilen enthalten!

- Mit Ausnahme der numerischen Angaben dürfen alle Angaben in einfache oder doppelte Anführungszeichen gefasst werden.

4 Zulässige Zeichen

Bei der Prüfung der zu importierenden CSV-Datei legt die Portalanwendung den Zeichenkodierungsstandard ISO_8859-15 (Latin-9) zugrunde. Von allen nach diesem Standard kodierbaren Zeichen werden nur die in der untenstehenden Tabelle aufgeführten zugelassen. Die Anordnung der Zeichen in der Tabelle richtet sich nach dem zweistelligen Hexadezimalcode, der ihnen durch ISO_8859-15 zugewiesen wird; die jeweilige Zeile repräsentiert dabei die erste, die jeweilige Spalte die zweite Stelle des Codewerts. Der Tabelleneintrag „LF“ („line feed“) steht für das Zeilenvorschubzeichen, „CR“ („carriage return“) für das Wagenrücklaufzeichen, „SP“ („space“) für das Leerzeichen und „SHY“ („soft hyphen“) für den bedingten Trennstrich. Enthält Ihre CSV-Datei andere als die hier spezifizierten Zeichen, so wird sie beim Import als fehlerhaft zurückgewiesen.

Code	...0	...1	...2	...3	...4	...5	...6	...7	...8	...9	...A	...B	...C	...D	...E	...F
0...											LF			CR		
1...																
2...	SP	!	"	#	\$	%	&	'	()	*	+	,	-	.	/
3...	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;	<	=	>	?
4...	@	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
5...	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[\]	^	_
6...	`	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
7...	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	{		}	~	
8...																
9...																
A...		ı	ç	£		¥		§		©	ª	«	¬	SHY	®	-
B...	º	±	²	³		µ	¶	·		¹	º	»				¼
C...	À	Á	Â	Ã	Ä	Å	Æ	Ç	È	É	Ê	Ë	Ì	Í	Î	Ï
D...	Ð	Ñ	Ò	Ó	Ô	Õ	Ö	×	Ø	Ù	Ú	Û	Ü	Ý	Þ	ß
E...	à	á	â	ã	ä	å	æ	ç	è	é	ê	ë	ì	í	î	ï
F...	ð	ñ	ò	ó	ô	õ	ö	÷	ø	ù	ú	û	ü	ý	þ	ÿ

Die zulässigen Zeichen Komma, Semikolon, doppelte und einfache Anführungsstriche sowie das Zeilenvorschub- und das Wagenrücklaufzeichen dienen zur Strukturierung der Importdaten. Mit Ausnahme der einfachen Anführungsstriche dürfen diese Zeichen daher nicht innerhalb von Feldeinträgen vorkommen.

Einfache Anführungsstriche dürfen auch innerhalb eines Feldeintrags verwendet werden, sofern folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Das betreffende Feld ist nicht numerisch.
- Das Einfügen eines einfachen Hochkommas wird nicht durch feldspezifische Zusatzeinschränkungen (siehe unten) ausgeschlossen.
- Die den Feldeintrag definierende Zeichenfolge ist in Anführungsstriche gefasst.

Beispiel:

Falsch	Richtig
...,Gasthaus ‚Zur Post‘,...	...,„Gasthaus ‚Zur Post““,...

Für einzelne Felder kann die Menge der zulässigen Zeichen zusätzlich eingeschränkt sein. Derartige Beschränkungen sind gegebenenfalls in den Abschnitten 3.3 und 3.4 beschrieben.

Bitte beachten Sie: Wenn Sie die importierte Datei auf Basis eines anderen Kodierungsstandards als ISO_8859-15 erstellt haben, so wird sie beim Einlesen durch die Portalanwendung möglicherweise nicht in die von Ihnen beabsichtigte Zeichenfolge umgesetzt.

Dabei sind zwei unterschiedliche Problemsituationen zu unterscheiden.

- 1) Die interne Darstellung Ihrer CSV-Datei als Folge zweistelliger hexadezimaler Zeichencodes enthält Codes, zu denen in der obigen Tabelle kein Eintrag existiert. In diesem Fall scheitert der Import aufgrund ungültiger Angaben. Die Fehlermeldung, die Sie in der kommentierten Eingabedatei vorfinden, ist möglicherweise irritierend, da die beanstandete Zeichenfolge in dem von Ihnen verwendeten Editor korrekt aussieht.
- 2) Alle Zeichencodes in der internen Darstellung Ihrer CSV-Datei lassen sich einem Eintrag der obigen Tabelle zuordnen. In diesem Fall wird die Datei unbeanstandet importiert, jedoch in eine andere als die beabsichtigte Zeichenfolge übersetzt. Um dies zu vermeiden, sollten Sie sich im Zweifelsfall nach dem Import zumindest stichprobenartig davon überzeugen, dass die von Ihnen verwendeten Zeichen auf der Anzeigeseite erwartungsgemäß dargestellt werden.

Das vom BZSt zur Unterstützung bei der Erstellung von Import-Dateien zur Verfügung gestellte Excel-Sheet erlaubt die Verwendung einiger Sonderzeichen, die beim Import in die Portalanwendung für unzulässig erachtet werden. Der Einsatz dieses Werkzeugs verhindert also nicht notwendigerweise, dass Ihre CSV-Datei aufgrund ungültiger Angaben abgewiesen wird und nachträglich korrigiert werden muss (bei Bedarf anhand der obigen Tabelle).